

# **Modularisiertes Curriculum des Fachbereichs Polizei**

**Polizeivollzugsdienst (B.A.)**

**Kriminalpolizei**

**02. Grundpraktikum**

Neufassung (Stand 01.12.2024)



# Inhaltsverzeichnis

<b>Grundpraktikum.....</b>	<b>5</b>
<b>Modul 1 - Praktische Grundlagen der Kriminalitätsbekämpfung.....</b>	<b>5</b>
Teilmodul 1.1 - Einsatztrainingslagen im Bereich der Antrags- und Privatklagedelikte.....	6
Teilmodul 1.2 - Einsatztrainingslage Gefährliche Körperverletzung .....	7
Teilmodul 1.3 - Einsatztrainingslage Einbruchdiebstahl .....	8
Teilmodul 1.4 - Einsatztrainingslage Diebstahl von/aus/an Kfz .....	9
Teilmodul 1.5 - Kriminalität als soziales Phänomen in praktischen Bezügen .....	10
<b>Modul 2 - Praktische Grundlagen der polizeilichen Lagebewältigung .....</b>	<b>12</b>
Teilmodul 2.1 - Praxis der Eigensicherung und der präventiv-polizeilichen Standardlagen .....	13
Teilmodul 2.2 - Praxis der Eigensicherung und der präventiv-polizeilichen Standardlagen mit Zwangsmaßnahmen .....	15
Teilmodul 2.3 - Einsatz in geschlossenen Einheiten .....	18
Teilmodul 2.4 - Praktische Grundlagen der Verkehrssicherheitsarbeit.....	19
<b>Praxistraining 1 - Sport und körperliche Fitness .....</b>	<b>21</b>
<b>Praxistraining 2 - Einsatzbezogene Selbstverteidigung .....</b>	<b>22</b>
<b>Praxistraining 3 - Praktischer Umgang mit Waffen .....</b>	<b>23</b>
Praxistraining 3.1 - Waffen- und Schießausbildung.....	23
Praxistraining 3.2 - Training im Umgang mit Polizeistöcken (EMS/EKA).....	26
<b>Praxistraining 4 - Informationsmanagement .....</b>	<b>28</b>
Praxistraining 4.1 - Grundlagen Informationsmanagement .....	29
Praxistraining 4.2 - Vorgangsbearbeitung und -verwaltung .....	30
Praxistraining 4.3 - Umopol .....	32
Praxistraining 4.4 - Informationsgewinnung und Fahndung.....	32
Praxistraining 4.5 – Grundlagen Cybercrime.....	33
Praxistraining 4.6 - Digitalfunk BOS und Informationsmanagement mit der Regionalleitstelle .....	34
Praxistraining 4.7 - Arbeitszeitmanagement .....	36
Praxistraining 4.8 - Bodycam.....	37
<b>Praxistraining 5 - Polizeispezifische Kraffahrausbildung Klasse B .....</b>	<b>39</b>

Praxistraining 5.1 - Simulatortraining Einsatzfahrten .....	40
Praxistraining 5.2 - Praxisunterricht Fahrerqualifikation.....	40
<b>Praxistraining 6 - Erste Hilfe.....</b>	<b>42</b>
<b>Praxistraining 7 - Interkulturelle Kompetenz.....</b>	<b>44</b>
<b>Praxistraining 8 - Einstiegspraktikum PED .....</b>	<b>46</b>

## Bachelor of Arts - Polizei - Kriminalpolizei - Grundpraktikum

### Modul 1 - Praktische Grundlagen der Kriminalitätsbekämpfung

<b>Modulkoordinator/in</b>	Leiter/in FI AF oder besonders beauftragte Personen		
<b>Teilmodule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einsatztrainingslagen im Bereich der Antrags- und Privatklagedelikte</li> <li>▪ Einsatztrainingslage gefährliche Körperverletzung</li> <li>▪ Einsatztrainingslage Einbruchdiebstahl</li> <li>▪ Einsatztrainingslage Diebstahl von/aus/an Kfz</li> <li>▪ Kriminalität als soziales Phänomen in praktischen Bezügen</li> </ul>		
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>			
<b>Studienlage</b>	Grundpraktikum		
<b>Leistungspunkte (ECTS)</b>	15		
<b>Leistungsnachweise</b>	Beurteilung		
<b>Voraussetzung</b>			
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	275 LVS	206 Std.
	Kontaktstudium	164 LVS	
	Eigenstudium	111 LVS	
<b>Art der LV</b>	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, Übungen (Einsatztrainingslagen - ETL), Exkursionen		
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beherrschen im Rahmen des Ersten Angriffs die Anzeigenaufnahme bei Antragsdelikten, Privatklagedelikten und Officialdelikten</li> <li>▪ sind in der Lage, auf der Grundlage kriminologischer Erkenntnisse die erforderlichen kriminalistischen und kriminaltechnischen Maßnahmen der Beweisführung zu treffen</li> </ul>
--	---

Teilmodul 1.1 - Einsatztrainingslagen im Bereich der Antrags- und Privatklagedelikte			
<b>Dozent/in</b>	Fachlehrer/in FI AF		
<b>Art der LV</b>	Übungen (ETL)		
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	79 LVS	
	Kontaktstudium	41 LVS	
	Eigenstudium	38 LVS	
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>	Kriminalistik, Polizeiliche Dienstkunde		20 LVS 18 LVS
	Kriminologie		3 LVS
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ wenden bei Privatklagedelikten und Antragsdelikten die erworbenen Kenntnisse der Anzeigenaufnahme an</li> <li>▪ beherrschen im Rahmen der Einsatztrainingslagen die Aufnahme einer Strafanzeige in protokollarischer Form und in Berichtsform</li> <li>▪ können kriminologische Erkenntnisse auf praktische Fälle anwenden</li> <li>▪ erstellen Sonderformen der Anzeige</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<b>Kriminalistik, Polizeiliche Dienstkunde</b>		38 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzeigenaufnahme anlässlich ausgewählter im Grundstudium behandelte Straftatbestände <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Benachrichtigung</li> <li>○ Anzeigenaufnahme</li> <li>○ Tatortarbeit</li> <li>○ Fertigen der Anzeige</li> </ul> </li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzeigenaufnahme (Sonderformen)</li> <li>▪ Anzeige SB/Diebstahl an/aus KFZ/VU-Flucht <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sachfahndung und Sachfahndungslöschung unter Verwendung des Sachbausteins, insbesondere bei: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrrad</li> <li>• Diebstahl Kfz/Kfz-Kennzeichen</li> <li>• aufgefundenes Kfz / Kfz-Kennzeichen</li> <li>• Ausweispapiere</li> </ul> </li> <li>○ Fundsachen</li> </ul> </li> <li>▪ Abschluss der polizeilichen Ermittlungen</li> <li>▪ Besuch einer Gerichtsverhandlung (ggf. auch zu einem in den TM 1.2 bis 1.4 behandelten Deliktsfeldern)</li> </ul>	
	<b>Kriminologie</b>	3 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ anlassbezogene Prävention</li> </ul>	

Teilmodul 1.2 - Einsatztrainingslage Gefährliche Körperverletzung			
<b>Dozent/in</b>	Fachlehrer/in FI AF		
<b>Art der LV</b>	Übungen (ETL)		
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	45 LVS	
	Kontaktstudium	25 LVS	
	Eigenstudium	20 LVS	
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>	Kriminalistik, Polizeiliche Dienstkunde		23 LVS
	Kriminologie		2 LVS
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ wenden bei Körperverletzungsdelikten die erworbenen Kenntnisse bei der Anzeigen- und Tatortaufnahme in einem konkreten Fall praxisorientiert an</li> <li>▪ können anlassbezogen kriminologische Erkenntnisse im Rahmen der Fallbearbeitung einbringen</li> <li>▪ beherrschen die erforderlichen kriminaltechnischen Spurensicherungsverfahren in einfach gelagerten Fällen</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	<b>Kriminalistik, Polizeiliche Dienstkunde, Kriminaltechnik</b>	23 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzeigenaufnahme im Rahmen der gefährlichen Körperverletzung (Einsatztrainingslage) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Protokollform</li> <li>○ Vorgangserstellung</li> <li>○ Kurzantrag für Leistungen nach dem OEG</li> </ul> </li> <li>▪ zeugenschaftliche Vernehmung des Opfers <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Durchführung einer Vernehmung</li> </ul> </li> <li>▪ verantwortliche Vernehmung des Beschuldigten <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Durchführung einer Vernehmung</li> </ul> </li> <li>▪ Spurensuche und -sicherung am Tatort einer gefährlichen Körperverletzung in der Einsatztrainingslage</li> </ul>	
	<b>Kriminologie</b>	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ anlassbezogene Prävention</li> </ul>	

<b>Teilmodul 1.3 - Einsatztrainingslage Einbruchdiebstahl</b>			
<b>Dozent/in</b>	Fachlehrer/in FI AF		
<b>Art der LV</b>	Vorlesung, Unterrichtsgespräch		
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	55 LVS	
	Kontaktstudium	40 LVS	
	Eigenstudium	15 LVS	
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>	Kriminalistik, Polizeiliche Dienstkunde	36 LVS	
	Kriminologie	4 LVS	

<b>Lernziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ wenden bei Einbruchdiebstählen die erworbenen Kenntnisse bei der Anzeigen- und Tatortaufnahme in einem konkreten Fall praxisorientiert an</li> <li>▪ sind in der Lage, anlassbezogenen kriminologische Erkenntnisse im Rahmen der Tatortarbeit einzubringen</li> <li>▪ beherrschen für die Tatortarbeit die erforderlichen Spurensicherungsverfahren in einfach gelagerten Fällen und wenden diese in einem konkreten Fall an</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	<b>Kriminalistik, Polizeiliche Dienstkunde, Kriminaltechnik</b>	36 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzeigenaufnahme/Tatortbefundbericht anlässlich eines Einbruchdiebstahls in/aus Wohnung (Einsatztrainingslage)</li> <li>▪ erforderliche Spurensicherungsverfahren in einfach gelagerten Fällen anlässlich einer Einsatztrainingslage</li> </ul>	
	<b>Kriminologie</b>	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ anlassbezogene Prävention</li> </ul>	

<b>Teilmodul 1.4 - Einsatztrainingslage Diebstahl von/aus/an Kfz</b>			
<b>Dozent/in</b>	Fachlehrer/in FI AF		
<b>Art der LV</b>	Fallarbeit, Einsatztrainingslagen (ETL)		
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	60 LVS	
	Kontaktstudium	40 LVS	
	Eigenstudium	20 LVS	
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>	Kriminalistik, Polizeiliche Dienstkunde	36 LVS	
	Kriminologie	4 LVS	
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ wenden bei Diebstählen von/an/aus KFZ die erworbenen Kenntnisse bei der Anzeigen- und Tatortaufnahme in einem konkreten Fall an</li> <li>▪ sind in der Lage, anlassbezogen kriminologische Erkenntnisse im Rahmen der Tatortarbeit einzubringen</li> <li>▪ beherrschen für die Tatortarbeit die erforderlichen Spurensicherungsverfahren in einfach gelagerten Fällen und wenden diese in einem konkreten Fall an</li> </ul>	
<b>Inhalt</b>	<b>Kriminalistik, Polizeiliche Dienstkunde Kriminaltechnik</b>	36 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzeigenaufnahme/Tatortbefundbericht anlässlich eines Diebstahls von/an/aus KFZ <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Vorgangserstellung</li> </ul> </li> <li>▪ zeugenschaftliche Vernehmung des Geschädigten <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Durchführung einer Vernehmung</li> </ul> </li> <li>▪ verantwortliche Vernehmung des Beschuldigten <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Durchführung einer Vernehmung</li> </ul> </li> <li>▪ Anwendung erforderlicher Spurensicherungsverfahren in einfach gelagerten Fällen anlässlich einer Einsatztrainingslage</li> <li>▪ Einleitung polizeilicher Fahndungsmaßnahmen</li> </ul>	
	<b>Kriminologie</b>	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ anlassbezogene Prävention</li> </ul>	

<b>Teilmodul 1.5 - Kriminalität als soziales Phänomen in praktischen Bezügen</b>			
<b>Dozent/in</b>	Fachlehrer/in FI AF		
<b>Art der LV</b>	Exkursionen, Unterrichtsgespräch		
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	36 LVS	
	Kontaktstudium	18 LVS	
	Eigenstudium	18 LVS	
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>	Sozialwissenschaften		18 LVS

<p><b>Lernziele</b></p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erkennen praktische kriminalstrategische Handlungsalternativen</li> <li>▪ verbinden theoretische Grundlagen mit Eindrücken praktischer Polizeiarbeit</li> <li>▪ hinterfragen eigene Erfahrungen, Alltagstheorien und Werthaltungen anhand der in der Projektarbeit kennen gelernten sozialen Situationen</li> </ul>
<p><b>Inhalte</b></p>	<p><b>Kriminologie</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Abgleich devianter Verhaltensweisen und polizeilicher und sozialer Gegenstrategien mit den bisher gelernten kriminologischen Theorien (selbstorganisiertes Lernen in praktischen Übungseinheiten)</li> <li>▪ Besuche von weiteren Institutionen (z.B. Strafvollzug, betreute Wohngruppe, Obdachlosenunterkunft, forensische Psychiatrie, Asylbewerberunterkunft) und Gespräche mit den dortigen Mitarbeitern und Betroffenen</li> </ul>

## Modul 2 - Praktische Grundlagen der polizeilichen Lagebewältigung

<b>Modulkoordinator/in</b>	Leiter/in FI AF oder besonders beauftragte Personen		
<b>Teilmodule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Praxis der Eigensicherung und der präventiv-polizeilichen Standardlagen</li> <li>▪ Praxis der Eigensicherung und der präventiv-polizeilichen Standardlagen mit Zwangsmaßnahmen</li> <li>▪ Einsatz in geschlossenen Einheiten</li> <li>▪ Praktische Grundlagen der Verkehrssicherheitsarbeit</li> </ul>		
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>	Polizeiliche Lagebewältigung (PL)		
<b>Studienlage</b>	Grundpraktikum		
<b>Leistungspunkte (ECTS)</b>	15		
<b>Leistungsnachweise</b>	Beurteilung		
<b>Voraussetzung</b>			
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	295 LVS	221 Std.
	Kontaktstudium	198 LVS	
	Eigenstudium	97 LVS	
<b>Art der LV</b>	Unterrichtsgespräch, Übungen (Einsatztrainingslagen - ETL, studienbegleitender Einsatz)		
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ erkennen verschiedene Konfliktarten und können konfliktvermeidende Kommunikationstechniken einsetzen</li> <li>▪ können polizeiliche Einzeldienstlagen bewältigen</li> <li>▪ können für die Erreichung der Ziele die notwendigen taktischen und technisch-organisatorischen Maßnahmen differenziert umsetzen</li> <li>▪ können unter Berücksichtigung der Rechtsgrundlagen Eigensicherungs- und Zwangsmaßnahmen durchführen</li> <li>▪ kennen das lageangepasste Verhalten in Zivil</li> </ul>		

<b>Teilmodul 2.1 - Praxis der Eigensicherung und der präventiv-polizeilichen Standardlagen</b>			
<b>Dozent/in</b>	Fachlehrer/in FI AF		
<b>Art der LV</b>	Unterrichtsgespräch, Übungen (ETL)		
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	74 LVS	
	Kontaktstudium	66 LVS	
	Eigenstudium	8 LVS	
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>			
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können die wesentlichen Rechtsgrundlagen für präventiv-polizeiliche Standardlagen praktisch umsetzen</li> <li>▪ haben einen Überblick über das Vorschriftenwesen der Polizei und können dieses in die Praxis übertragen</li> <li>▪ kennen und bewerten regelmäßig wiederkehrende polizeiliche Einzeldienstlagen einsatztaktisch und stufen ihr Handeln lagebedingt ab.</li> <li>▪ kennen die grundlegenden Führungs- und Einsatzmittel und die persönliche Ausrüstung der Polizei und können diese nach taktischen und rechtlichen Vorschriften einsetzen</li> <li>▪ kennen das taktische Vorgehen in Zivil</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<b>Einsatzlehre</b>	6 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen des polizeilichen Einsatzhandelns unter Berücksichtigung der PDV 100 und der PDV 350 SH</li> <li>▪ Eigensicherung, polizei-/teaminterne Kommunikation</li> <li>▪ Einsatzmodell, Leitfaden 371</li> <li>▪ Einsatzbezogenes Informationsmanagement</li> </ul>		
	<b>Polizeipraktische Ausbildung</b>	36 LVS	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ verbale und nonverbale Kommunikation mit dem polizeilichen Gegenüber <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ansprechen von Personen, Einsatztrainingslagen</li> </ul> </li> <li>▪ Konflikttypen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Einsatztrainingslagen</li> </ul> </li> <li>▪ Dynamik der Eskalation <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Verhalten bei bewaffneten Straftätern</li> <li>○ lagebedingter Erstickungstod</li> </ul> </li> <li>▪ deeskalierende Kommunikationstechniken <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ansprechen von Personen, Einsatztrainingslagen</li> </ul> </li> <li>▪ Schießen/Nicht-Schießen in Einsatztrainingslagen</li> <li>▪ interaktives Zwangsmitteltraining in Einsatztrainingslagen</li> <li>▪ Verhalten in Zivil</li> <li>▪ Umgang mit der Bodycam <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Anbau und Bedienung der Technik</li> <li>○ Anwendung der Technik in Einsatztrainingslagen</li> <li>○ Leistungsgrenzen in der Anwendung</li> <li>○ Vor- und Nachteile in der Anwendung</li> </ul> </li> <li>▪ Bewältigung polizeilicher Standardlagen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Ansprechen von Personen</li> <li>○ Durchsuchung von Personen</li> <li>○ Durchsuchung von Räumen und Sachen nach Personen und Sachen</li> <li>○ Abspermaßnahmen (innere und äußere Absperrung, Umstellung, Durchlassstellen)</li> <li>○ Ingewahrsamnahme von Personen</li> <li>○ Transport von Personen zu Fuß oder mit dem Fahrzeug</li> <li>○ Verhalten / Einsatz bei Dunkelheit</li> <li>○ Koppelmanagement</li> </ul> </li> </ul>	
	<b>Einsatztrainingslagen</b>	24 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ einzeldienstbezogene Standardlagen ohne Zwang, z.B. <ul style="list-style-type: none"> <li>○ häuslicher Unfall (speziell Ermittlungstätigkeit)</li> <li>○ Sachbeschädigung</li> <li>○ Haftbefehl</li> </ul> </li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Streitigkeiten (Körperverletzung etc.)</li> <li>○ Einbruchdiebstahl (Täter noch vor Ort)</li> <li>○ Ingewahrsamnahme von Personen</li> <li>○ Durchsuchung von Räumen nach Sachen/Personen</li> <li>○ Durchsuchung von Personen nach gefährlichen Gegenständen / Beweismitteln</li> <li>○ Identitätsfeststellung</li> <li>○ Weitergabe einer Fahndung nach flüchtigem Täter</li> <li>○ Mitfahndung nach verdächtiger Person</li> <li>○ Verdachtslagen</li> </ul>		
<b>Teilmodul 2.2 - Praxis der Eigensicherung und der präventiv-polizeilichen Standardlagen mit Zwangsmaßnahmen</b>			
<b>Dozent/in</b>	Fachlehrer/in FI AF		
<b>Art der LV</b>	Unterrichtsgespräch, Übungen (ETL)		
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	104 LVS	
	Kontaktstudium	80 LVS	
	Eigenstudium	24 LVS	
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>			
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die Bedeutung und den Wert der Eigensicherung im polizeilichen Einzeldienst</li> <li>▪ können Gefährdungslagen für ihre Person richtig einschätzen und ihr Handeln anpassen</li> <li>▪ können die wesentlichen Rechtsgrundlagen für Eigensicherung und Zwangsmaßnahmen anwenden</li> <li>▪ kennen unter dem Aspekt der Eigensicherung das lageangepasste, taktisch richtige Vorgehen und</li> </ul>		

	<p>Verhalten bei regelmäßig wiederkehrenden polizeilichen Einzeldienstlagen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können Zwangsmaßnahmen rechtlich und taktisch korrekt anwenden</li> <li>▪ können die Bodycam bedienen und entsprechend einsetzen</li> <li>▪ können Zwangsmittelwechsel in Lagen des polizeilichen Einzeldienstes durchführen</li> <li>▪ können Zwangsmittel taktisch und rechtlich korrekt anwenden</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	<b>Einsatzlehre</b>	3 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bedeutung der Eigensicherung in der polizeilichen Praxis unter Berücksichtigung des Leitfadens 371 (Eigensicherung im Polizeidienst)</li> </ul>	
	<b>Polizeipraktische Ausbildung</b>	49 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Eigensicherung, Zwangs- und Zwangsmittelanwendung anlässlich regelmäßig wiederkehrender polizeilicher Einzeldienstlagen mit Widerstand <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Personenkontrolle</li> <li>○ Durchsuchen von Personen</li> <li>○ Betreten/Durchsuchen von Räumen</li> <li>○ Fahrzeugkontrolle, Herantreten an Fahrzeuge, Herausholen aus Fahrzeugen</li> <li>○ Anhalten von Fahrzeugen aus der Bewegung</li> <li>○ Durchsetzung Sicherstellung/Beschlagnahme</li> <li>○ Streitigkeiten</li> <li>○ Maßnahmen gegen die Freiheit der Person</li> <li>○ Fesselung von Personen</li> <li>○ Transport von Personen zu Fuß / im Fahrzeug</li> <li>○ Verhalten bei Alarm</li> <li>○ Verhalten bei bewaffneten Tätern (Ansprache)</li> <li>○ Vorgehen gegen bewaffnete Täter im 2er / 4er Team</li> <li>○ Einweisung FX unter Einbeziehung in Kurzlagen</li> <li>○ Durchsetzung freiheitsentziehender Maßnahmen <ul style="list-style-type: none"> <li>• mit/ohne Widerstand</li> </ul> </li> </ul> </li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 2er/4er-Team</li> <li>○ Zwangsmittelwechsel</li> <li>○ Grundlagen im Umgang mit dem ballistischen Schild</li> <li>○ Verfolgung zu Fuß</li> <li>▪ Taktisches Vorgehen in lebensbedrohlichen Lagen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Annäherung</li> <li>○ Anwendung der zur Verfügung gestellten Führungs- und Einsatzmittel</li> <li>○ Geländetaufe</li> <li>○ Vorgehen im äußeren Bereich</li> <li>○ Standardisiertes taktisches Vorgehen</li> <li>○ Passieren taktisch schwieriger Örtlichkeiten</li> <li>○ Ausnutzen von Deckungen</li> <li>○ Waffenhaltung</li> <li>○ Einsatzkommunikation</li> <li>○ Verwendung von Führungszeichen</li> <li>○ Verbale Kommunikation</li> </ul> </li> </ul> <p>Maßnahmen zum Verhalten bei Täterkontakt</p>		
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;"><b>RSG 3-Ausbildung</b></td> <td style="width: 20%; text-align: right;"><b>6 LVS</b></td> </tr> </table>	<b>RSG 3-Ausbildung</b>	<b>6 LVS</b>
<b>RSG 3-Ausbildung</b>	<b>6 LVS</b>		
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">▪ Einsatz des Pfeffersprays</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">2 LVS</td> </tr> </table>	▪ Einsatz des Pfeffersprays	2 LVS
▪ Einsatz des Pfeffersprays	2 LVS		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Modell RSG 3 (NEU)</li> <li>○ Gerätekunde</li> <li>○ chemische Zusammensetzung</li> <li>○ Vor- und Nachteile ggü. CS / CN</li> <li>○ Wirkungsweisen medizinisch / psychisch</li> <li>○ Sprühart</li> </ul>		
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;">▪ Grundlagentraining</td> <td style="width: 20%; text-align: right;">4 LVS</td> </tr> </table>	▪ Grundlagentraining	4 LVS
▪ Grundlagentraining	4 LVS		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Trageweise</li> <li>○ Vor- und Nachteile der Schießhand</li> <li>○ Trageweise links / rechts</li> <li>○ Sprühtechniken</li> <li>○ Sprühstöße/Dauersprühen</li> <li>○ interaktives Zwangsmitteltraining</li> <li>○ Bewältigung unterschiedlich gearteter Einsatzlagen</li> <li>○ Versorgung von mit Pfefferspray kontaminierten Personen</li> </ul>		
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 80%;"><b>Interaktives Zwangsmitteltraining</b></td> <td style="width: 20%; text-align: right;"><b>6 LVS</b></td> </tr> </table>	<b>Interaktives Zwangsmitteltraining</b>	<b>6 LVS</b>
<b>Interaktives Zwangsmitteltraining</b>	<b>6 LVS</b>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einsatz im 2er/4er Team</li> <li>▪ Einsatz mehrerer Funkstreifenwagen (ab 6 PVB)</li> <li>▪ Bewältigung von Einzeldienstlagen auf Funkstreifenwagenbasis</li> <li>▪ rechtlich und taktisch abgestimmter Zwangsmittelwechsel der eingesetzten Beamtinnen und Beamten</li> <li>▪ Einhaltung der erlernten Grundsätze der Eigensicherung (Leitfaden 371)</li> </ul>		
	<b>Einsatztrainingslagen</b>	16 LVS	
<b>Teilmodul 2.3 - Einsatz in geschlossenen Einheiten</b>			
<b>Dozent/in</b>	Fachlehrer/in FI AF		
<b>Art der LV</b>	Unterrichtsgespräch, Trainings		
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	60 LVS	
	Kontaktstudium	24 LVS	
	Eigenstudium	36 LVS	
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>			
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die Bedeutung und den Wert von geschlossenen Einheiten der Bereitschaftspolizei und des polizeilichen Einzeldienstes</li> <li>▪ können sicher und diszipliniert auftreten, flexibel handeln und die Einsatzmittel in ihrer Anwendung sicher handhaben</li> <li>▪ können unterschiedliche Konzepte des polizeilichen Vorgehens lageangepasst umsetzen</li> <li>▪ kennen Möglichkeiten und Grenzen der körperlichen Belastbarkeit im Einsatzfall</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<b>Einsatzlehre</b>	4 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ PDV 100 <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Durchsuchung von Geländeteilen nach Personen und Sachen (Beweismittel)</li> <li>○ Einsatzabschnitt Strafverfolgung</li> </ul> </li> </ul>		

	<b>Polizeipraktische Ausbildung</b>		12 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Durchsuchung von Geländeteilen nach Personen und Sachen (Beweismittel)</li> <li>▪ Mögliche Verwendung als Einsatzbeamtin/Einsatzbeamter in einer geschlossenen Einheit <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Einsatzabschnitt Strafverfolgung</li> <li>○ Einsatz von Reizstoffen</li> <li>○ Möglichkeiten des Einsatzes der ABC-Schutzmaske (Umgang mit der speziellen Maske für die Kriminalpolizei)</li> <li>○ Feuerlöschausbildung</li> </ul> </li> </ul>		
	<b>Ausbildungsbegleitende Einsätze</b>		8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Durchsuchung von Geländeteilen nach Personen und Sachen</li> <li>▪ Absperurmaßnahmen bei Veranstaltungen</li> </ul>		
<b>Teilmodul 2.4 - Praktische Grundlagen der Verkehrssicherheitsarbeit</b>			
<b>Dozent/in</b>	Fachlehrer/in FI AF		
<b>Art der LV</b>	Unterrichtsgespräch, Übungen (studienbegleitender Einsatz)		
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	57 LVS	
	Kontaktstudium	28 LVS	
	Eigenstudium	29 LVS	
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>			
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die grundlegende Vorgehensweise in Einsatzbereichen polizeilicher Verkehrssicherheitsarbeit</li> <li>▪ können bei Verkehrsunfällen Maßnahmen zur Verkehrssicherung treffen und nach Lagebeurteilung</li> </ul>		

	<p>erforderliche Sofortmaßnahmen erkennen, durchführen bzw. anordnen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen im Umgang mit alkoholisierten Personen im Straßenverkehr grundlegende Maßnahmen zur Verdachtsgewinnung und Beweissicherung</li> <li>▪ kennen die besondere Bedeutung von Alkohol im Straßenverkehr in Bezug auf die Verkehrssicherheit</li> <li>▪ beherrschen Maßnahmen zur Verdachtsgewinnung</li> <li>▪ können Maßnahmen zur Beweissicherung sicher treffen</li> <li>▪ beherrschen Grundlagen der polizeilichen Sachbearbeitung der einschlägigen Delikte</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ allgemeine Verkehrsüberwachung/Verkehrskontrollen</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Verfolgung von Verkehrsordnungswidrigkeiten</li> </ul>	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ allgemeine Verkehrskontrolle</li> </ul>	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einrichtung der Kontrollstelle</li> <li>• Einsatzbezogenes Informationsmanagement</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Verkehrssicherheit und Sofortmaßnahmen bei Verkehrsunfällen</li> </ul>	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bekämpfung von Trunkenheitsdelikten im Straßenverkehr</li> </ul>	12 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Einführung in die Thematik</li> <li>○ Maßnahmen der Verdachtsgewinnung</li> <li>○ Vortestgeräte</li> <li>○ Blutprobeentnahme, Sicherstellung und Beschlagnahme von Führerscheinen und Sachbearbeitung unter Beachtung der Erlasslage</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ ADM-Feststellungsbogen</li> </ul>	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beweissichere Atemalkoholanalyse <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Alcotest Dräger 7110 und 9510 Evidential</li> </ul> </li> </ul>	4 LVS

## Praxistraining 1 - Sport und körperliche Fitness

<b>Modulkoordinator/in</b>	Leiter/in FI A oder besonders beauftragte Personen		
<b>Dozent/in</b>	Sportlehrer/in SBZ		
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>	SBZ, FI Ausbildung	96 LVS	
<b>Studienlage</b>	Grundpraktikum		
<b>Leistungspunkte (ECTS)</b>			
<b>Leistungsnachweise</b>	qualifizierter Teilnahmenachweis		
<b>Voraussetzung</b>			
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	116 LVS	87 Std.
	Kontaktstudium	116 LVS	
	Eigenstudium	0 LVS	
<b>Art der LV</b>	Unterrichtsgespräch, Übungen		
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die Grundsätze der konditionsfördernden Sportarten, der gesundheitsorientierten Körperkräftigung und der Schwimmbildung und können diese umsetzen</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ konditionsfördernden Sportarten</li> </ul>	80 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Grundsätze der Laufschulung</li> <li>○ allgemeine Trainingsformen</li> <li>○ Körperschulung/Körperkräftigung</li> </ul>		
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schwimmbildung</li> </ul>	36 LVS	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ stilistische Aspekte, Schwimmtechniken</li> <li>○ allgemeine Trainingsformen der Grundlagenausdauer im Schwimmen</li> <li>○ Rettungsbildung</li> </ul>		

## Praxistraining 2 - Einsatzbezogene Selbstverteidigung

<b>Modulkoordinator/in</b>	Leiter/in FI AF oder besonders beauftragte Personen		
<b>Dozent/in</b>	Fachlehrer/in FI AF		
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>	FB VII		38 LVS
<b>Studienlage</b>	Grundpraktikum		
<b>Leistungspunkte (ECTS)</b>			
<b>Leistungsnachweise</b>	qualifizierter Teilnahmenachweis		
<b>Voraussetzung</b>			
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	57 LVS	43 Std.
	Kontaktstudium	38 LVS	
	Eigenstudium	19 LVS	
<b>Art der LV</b>	Unterrichtsgespräch, Übungen		
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die Grundsätze der einsatzbezogenen Selbst-verteidigung und können die Abwehr und Zugriffs-techniken praktisch anwenden</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	Einsatzbezogene Selbstverteidigung		38 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Bewegungsablauf und Techniken</li> <li>▪ Grundsätze der Eigensicherung</li> <li>▪ Abwehr- und Zugriffstechniken (AZT)</li> </ul>		

<b>Praxistraining 3 - Praktischer Umgang mit Waffen</b>			
<b>Modulkoordinator/in</b>	Leiter/in FI AF oder besonders beauftragte Personen		
<b>Dozent/in</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Ausbildung an der Pistole P99</li> <li>▪ Ausbildung an der Maschinenpistole MP5</li> <li>▪ Ausbildung neue Mitteldistanzwaffe HK</li> <li>▪ Ausbildung am Einsatz-Mehrzweck-Stock (EMS und EKA)</li> </ul>		
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>	FB VII	94 LVS	
<b>Studienlage</b>	Grundpraktikum		
<b>Leistungspunkte (ECTS)</b>			
<b>Leistungsnachweise</b>	qualifizierter Teilnahmenachweis		
<b>Voraussetzung</b>			
<b>Kompetenzrelevanz / Bedeutung für den Studiengang</b>			
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	115 LVS	86,25 Std.
	Kontaktstudium	94 LVS	
	Eigenstudium	21 LVS	
<b>Art der LV</b>	Unterrichtsgespräch, Übungen		
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen den sicheren Umgang mit der Polizeipistole</li> <li>▪ kennen den sicheren Umgang mit der Maschinenpistole</li> <li>▪ kennen die rechtlichen und taktischen Einsatzmöglichkeiten des EMS/EKA und können diese anwenden</li> </ul>		
<b>Praxistraining 3.1 - Waffen- und Schießausbildung</b>			
<b>Dozent/in</b>	Fachlehrer/in FI AF		

<b>Art der LV</b>	Unterrichtsgespräch, Übungen		
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	85 LVS	
	Kontaktstudium	74 LVS	
	Eigenstudium	11 LVS	
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>	FB VII		74 LVS
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die fachtheoretischen Grundkenntnisse der Schießtechnik und -lehre und können sie anwenden</li> <li>▪ sind informiert über den technischen Aufbau und den Vorgang in einer Waffe beim Schuss</li> <li>▪ können Störungen an den dienstlichen Waffen eigenständig beseitigen</li> <li>▪ sind sicher in der Handhabung der Dienstwaffen</li> <li>▪ besitzen eine hohe Treffsicherheit</li> <li>▪ kennen verschiedene Handlungsmöglichkeiten, die sie befähigen, die Dienstwaffen lageangepasst einzusetzen</li> <li>▪ besitzen die Fähigkeit, in entsprechenden Situationen nicht zu schießen</li> <li>▪ beherrschen praxisgerecht unterschiedliche Einsatzsituationen und können in konfliktträchtigen Situationen lageangepasst einschreiten (Schießen / Nichtschießen in Sonderübungen mit den Dienstwaffen)</li> <li>▪ bringen weitere Aspekte in ihre Handlung mit ein</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<b>Theoretische Schießausbildung</b>		26 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Allgemeines</li> </ul>		8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Sicherheitsbestimmungen / dienstliche Erlasse</li> <li>○ Grundlagen der Schießlehre / Ballistik</li> <li>○ Zielen</li> <li>○ Zielfehler</li> <li>○ visierter Schuss und Deutschuss</li> <li>○ Grundlagen der Munitionslehre / Begriffsbestimmungen</li> <li>○ Munitionseinteilung und -arten</li> <li>○ Geschosswirkungen</li> </ul>		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ dienstlich eingeführte Munitionsarten</li> <li>○ 9 mm x 19 QDPEP</li> <li>○ Töten von Tieren</li> <li>○ nichtdienstliche Schusswaffen</li> <li>○ gängige Kurz- und Langwaffen</li> <li>○ dienstliche Schutzwesten</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Waffenkunde zu dienstlichen Pistolen, zur Maschinenpistole und zum Gewehr</li> </ul>	10 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Baugruppen</li> <li>○ technische Daten</li> <li>○ Zerlegen und Zusammenbau</li> <li>○ Sicherungen</li> <li>○ Funktionsvorgänge</li> <li>○ Störungsbeseitigung</li> </ul>	
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Schießausbildung mit dienstliche Pistolen, Maschinenpistole und Gewehr</li> </ul>	8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Tragearten</li> <li>○ Anschlagsarten</li> <li>○ Präzisionsschießen</li> <li>○ Notwehrsituationen</li> </ul>	
	<b>Handhabung der dienstlichen Schusswaffen</b>	32 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ schulmäßiges Schießen gem. PDV 211</li> <li>▪ Präzisionsschießen mit der Dienstpistole und der Maschinenpistole</li> <li>▪ Gewöhnungsschießen</li> <li>▪ Töten von verletzten und gefährlichen Tieren</li> <li>▪ Notweherschüsse mit der Dienstpistole und der Maschinenpistole</li> <li>▪ Anschlagsarten: stehend, kniend, liegend</li> <li>▪ Deckungsalternativen</li> <li>▪ Leistungsüberprüfung</li> </ul>	
	<b>Einsatzmäßiges Schießen / Einsatztraining</b>	16 LVS

	<ul style="list-style-type: none"> <li>■ Schießen/Nichtschießen in Sonderübungen mit den Dienstwaffen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ mit der Nichtschießhand / einhändig</li> <li>○ aus Deckungen</li> <li>○ unter Zeitdruck</li> <li>○ unter körperlicher Belastung</li> <li>○ bei schlechter Sicht / bei Nacht</li> <li>○ mit Handschuhen</li> <li>○ mit Magazinwechsel</li> <li>○ mit Funktionsstörungen</li> <li>○ mit Schutzausrüstung</li> <li>○ mit ballistischem Schutzschild</li> <li>○ mit verschiedenen Sicherungshaltungen</li> <li>○ mit mündlicher Androhung</li> <li>○ auf gefährliche oder verletzte Tiere</li> </ul> </li> <li>■ Vermittlung zusätzlicher Fähigkeiten und Fertigkeiten <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Kommunikation</li> <li>○ Konflikt-handhabung</li> <li>○ Stressbewältigung</li> <li>○ Vorgehenstaktiken</li> <li>○ Eigensicherung</li> <li>○ Eingriffsrechte, Vollzug, Notwehr</li> <li>○ Eingriffstechniken</li> <li>○ andere/alternative Einsatzmittel</li> </ul> </li> </ul>
--	---

**Praxistraining 3.2 - Training im Umgang mit Polizeistöcken (EMS/EKA)**

<b>Dozent/in</b>	Fachlehrer/in FI AF		
<b>Art der LV</b>	Unterrichtsgespräch, Übungen		
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	30 LVS	
	Kontaktstudium	20 LVS	
	Eigenstudium	10 LVS	
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>	Polizei-praktische Ausbildung		20 LVS
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die rechtlichen und taktischen Einsatzmöglichkeiten des EMS/EKA und können diese anwenden</li> <li>▪ kennen den Erlass über die Aus- und Fortbildung am EMS/EKA</li> <li>▪ besitzen die erforderliche Handlungssicherheit im Umgang und der Anwendung des EMS / EKA</li> </ul>	
<b>Inhalte</b>	<b>EMS/EKA Grundlagentraining</b>	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ geschichtliche Entwicklung des EMS / EKA, rechtliche Einordnung und zugelassene EMS / EKA in der Landespolizei</li> <li>▪ Trageweisen</li> <li>▪ Ziehen</li> <li>▪ Grundhaltung</li> </ul>	
	<b>Blocktraining</b>	4 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Block gegen Schlag von innen, von außen, von oben</li> <li>▪ Block gegen Stich</li> </ul>	
	<b>Schlagtraining</b>	8 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ der EMS / EKA als normaler Schlagstock</li> <li>▪ Knaufschlag und Diagonalschlag</li> <li>▪ Spinschläge</li> <li>▪ Spin vorwärts, rückwärts, abwärts und als Distanzschlag</li> <li>▪ kurzes Ende und langes Ende</li> </ul>	
	<b>Festlege-, Aufhebe- und Transporttechniken</b>	2 LVS
	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Hebeltechniken</li> <li>▪ Kompressionstechniken</li> </ul>	
	<b>Interaktives Zwangsmitteltraining mit EMS/EKA</b>	4 LVS
<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Training mit dem Vollkörperschutzanzug</li> <li>▪ Bewältigung verschiedener Lagen</li> </ul>		

## Praxistraining 4 - Informationsmanagement

<b>Modulkoordinator/in</b>	Leiter/in FI AF oder besonders beauftragte Personen		
<b>Teilbereiche/ Lehrveranstaltungen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Grundlagen Informationsmanagement</li> <li>▪ Vorgangsbearbeitung und -verwaltung</li> <li>▪ Umopol</li> <li>▪ Informationsgewinnung und Fahndung</li> <li>▪ Digitalfunk (BOS) und Informationsmanagement mit der RLS</li> <li>▪ Arbeitszeitmanagement</li> <li>▪ Bodycam</li> </ul>		
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>	Managementanwendungen und Führungsunterstützung		32 LVS
	Vorgangsbearbeitung und -verwaltung		62 LVS
	Cybercrime		40 LVS
	Informationsgewinnung und Fahndung		37 LVS
<b>Studienlage</b>	Grundpraktikum		
<b>Leistungspunkte (ECTS)</b>			
<b>Leistungsnachweise</b>	qualifizierter Teilnahmenachweis: Erwerb eines Leistungsscheines als Nachweis über ausreichende Leistungen im Praxistraining 4 - Informationsmanagement		
<b>Voraussetzung</b>			
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	186 LVS	139,5 Std.
	Kontaktstudium	171 LVS	
	Eigenstudium	15 LVS	
<b>Art der LV</b>	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, praktische Arbeit und Übungen		
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden		

	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen für alle Teilbereiche/Lehrveranstaltungen des Informationsmanagements die Grundlagen der Informationssicherheit, die Grundsätze der themenbezogenen Datenverarbeitungsregeln und die zugehörigen Aspekte der Datenqualität im Hinblick auf Informationsverarbeitungsprozesse,</li> <li>▪ erhalten eine persönliche Berechtigung zu den jeweiligen Einsatzmitteln und erlangen nachweisbare Kenntnisse zur Verwendung der polizeilichen Fachverfahren. Diese Führungs- und Einsatzmittel können sie rechtlich einwandfrei, taktisch sinnvoll, ermittlungsspezifisch wirksam und managementbezogen mit Organisationsbezug einsetzen, um die polizeilichen Aufgaben im Wach- und Streifendienst, in der Sachbearbeitung, im geschlossenen Einsatz und bei der Führung kleiner Organisationseinheiten zu bewältigen,</li> <li>▪ können die Notwendigkeit und Bedeutung dieser zu erreichenden Handlungskompetenz für die eigenen taktischen Maßnahmen sowie die Folgen ihrer Arbeit für sich anschließende Prozesse, ggf. auch anderer Stellen, wie z. B. Erstellung von Auswertungen, Analysen oder Lagebilder erkennen,</li> <li>▪ können die zentrale Rolle der RLS im gesamten Informationsmanagement-, Einsatzführungs- und Einsatzbewältigungsprozess erkennen und beherrschen das Führungs- und Einsatzmittel Digitalfunk BOS für die praktische Bewältigung des polizeilichen Informationsmanagements durch Sprechfunkverkehr unter Beachtung der PDV 810.2,</li> <li>▪ können eigenverantwortlich und sachlich richtig ihre persönliche Dienstplanung vornehmen, eine vorgegebene Dienstplanung aus dem Verfahren für sich selbst umsetzen und ihre persönliche Arbeitszeit erfassen und mit Produkten hinterlegen (Produktorientierte Arbeitszeiterfassung/flexible Personalsatzplanung),</li> <li>▪ wissen, welche Quellen, Möglichkeiten und Selbstlernwerkzeuge zur Verfügung stehen.</li> </ul>
<b>Praxistraining 4.1 - Grundlagen Informationsmanagement</b>	
<b>Dozent/in</b>	Fachlehrer/in FB IV
<b>Art der LV</b>	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, praktische Arbeit und Übungen

<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	13 LVS	
	Kontaktstudium	11 LVS	
	Eigenstudium	2 LVS	
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>	Fachgebiet 2 - Vorgangs-bearbeitung und -verwaltung		11 LVS
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sind über die IT-Ausstattung der Landespolizei und deren Zweck- und Zielbestimmung informiert,</li> <li>▪ erkennen die elementare Bedeutung der Informationssicherheit und des Datenverarbeitungsrechts in Bezug auf die Verarbeitung personenbezogener Daten,</li> <li>▪ sind über das Tarifrecht und die Ergonomie am Arbeitsplatz informiert,</li> <li>▪ nutzen polizeiliche Fachanwendungen und erkennen die Vernetzung dieser Führungs- und Einsatzmittel untereinander. Sie gewährleisten dadurch die Abarbeitung polizeilich relevanter Sachverhalte.</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<p><b>Grundlagen Informationsmanagement</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ IT-Organisation der Landespolizei</li> <li>▪ Grundlagen der Informationssicherheit</li> <li>▪ Datenverarbeitungsrecht Verletzung des Schutzes personenbezogener Daten §§ 21, 41 (Datenpannen) Protokollierung § 52 LDSG</li> <li>▪ Tarifrecht und Ergonomie</li> <li>▪ Überblick über die polizeilich relevanten Anwendungen und Verfahren</li> <li>▪ Bedeutung des Informationsmanagements für die Polizei im Hinblick auf die Abarbeitung polizeilich relevanter Sachverhalte</li> <li>▪ Speichermedien und Datensicherungskonzepte</li> </ul>		
<b>Praxistraining 4.2 - Vorgangsbearbeitung und -verwaltung</b>			
<b>Dozent/in</b>	Fachlehrer/in FB IV		

<b>Art der LV</b>	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, praktische Arbeit und Übungen		
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	47 LVS	
	Kontaktstudium	45 LVS	
	Eigenstudium	2 LVS	
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>	Fachgebiet 2 - Vorgangsbearbeitung und -verwaltung		45 LVS
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ verstehen das Vorgangsbearbeitungssystem als Gesamtsystem und beherrschen es sicher und ordnungsgemäß zum Zwecke einer zielorientierten Vorgangsbearbeitung und -verwaltung,</li> <li>▪ verstehen die Vorgangserstellung, -bearbeitung und -verwaltung von polizeilichen Vorgängen,</li> <li>▪ können polizeiliche Vorgänge erstellen, bearbeiten und verwalten,</li> <li>▪ wenden die geltenden rechtlichen Bestimmungen einwandfrei und sicher an,</li> <li>▪ wenden unter Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen die Funktionen der Recherche sicher und ordnungsgemäß an,</li> <li>▪ wissen um die elementar wichtige Bedeutung der Datenqualität für die polizeiliche Vorgangsbearbeitung,</li> <li>▪ können die Erfassung von festgestellten Verkehrsordnungswidrigkeiten im Verfahren OWI21 unter Beachtung der rechtlichen Rahmenbedingungen sicher durchführen.</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Fachtheoretische und -praktische Vorgangserstellung, -bearbeitung und -verwaltung in den verschiedenen Ausprägungen, Sachverhalten und Dienstkundesituationen</li> <li>▪ Ausfallsicherung mit @rtus-forms</li> <li>▪ Rollen, Rechte und Gruppen</li> <li>▪ dienststellenübergreifendes Arbeiten</li> <li>▪ Fachtheoretische und -praktische Recherche im Vorgangsbearbeitungssystem</li> <li>▪ Erlasslagen, Online-Hilfe, Handbücher, @rtus Portal, Erfassungsrichtlinien, eLearning</li> </ul>		

<b>Praxistraining 4.3 - Umopol</b>			
<b>Dozent/in</b>	Fachlehrer/in FB IV		
<b>Art der LV</b>	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, praktische Arbeit und Übungen		
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	8 LVS	
	Kontaktstudium	6 LVS	
	Eigenstudium	2 LVS	
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>	Fachgebiet 2 - Vorgangsbearbeitung und -verwaltung		6 LVS
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen das grundlegende Führungs- und Einsatzmittel Umopol und können dieses rechtlich einwandfrei und taktisch/technisch sinnvoll einsetzen.</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Dienstanweisung</li> <li>▪ Inbetriebnahme Smartphone</li> <li>▪ @rtus-Mobile-App</li> <li>▪ Messenger</li> <li>▪ Dokumentenprüf-App</li> <li>▪ Geo-App</li> <li>▪ E-Mail/Kalender/Kontakte/Ablage</li> </ul>		
<b>Praxistraining 4.4 - Informationsgewinnung und Fahndung</b>			
<b>Dozent/in</b>	Fachlehrer/in FB IV		
<b>Art der LV</b>	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, praktische Arbeit und Übungen		
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	40 LVS	
	Kontaktstudium	37 LVS	
	Eigenstudium	3 LVS	
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>	Fachgebiet 4 - Informationsgewinnung und Fahndung		37 LVS

<p><b>Lernziele</b></p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sind über die allgemeine Struktur der polizeilichen Informations- und Fahndungssysteme (Aufbau und Organisation) informiert,</li> <li>▪ kennen und verstehen die dazu erlassenen datenverarbeitungs- und datensicherheitsrelevanten Bestimmungen und können die durch die Landespolizei genutzten zentralen Verfahren sicher, rechtlich einwandfrei und taktisch sinnvoll anwenden.</li> <li>▪ können rechtlich einwandfrei und taktisch sinnvoll erkennungsdienstliche Maßnahmen mit der Fachanwendung EDDi durchführen, digitale Lichtbilder von Personen anfertigen und die Personen so beschreiben, dass die Merkmale den Anforderungen der digitalen Lichtbildrecherche entsprechen und zum Zwecke der Ermittlung unbekannter Tatverdächtiger genutzt werden können.</li> </ul>
<p><b>Inhalte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Organisation und Zuständigkeiten</li> <li>▪ Rechtsgrundlagen und Dienstanweisungen zu den verfügbaren Verfahren</li> <li>▪ Passwortverfahren in den genutzten Verfahren</li> <li>▪ Aufbau von Datensätzen, -gruppen und -feldern</li> <li>▪ Abfrage- und Recherchemöglichkeiten in den polizeilichen Informationssystemen des Landes und Verbundes (national und international) sowie der den polizeilichen Online-Verfahren geöffneten Verfahren anderer Verwaltungen (u. a. KBA, EWO, NWR, AZR)</li> <li>▪ Neuanlage und Veränderung von INPOL-Datensätzen durch <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Erfassung von Personalien</li> <li>○ Normgerechter Beschreibung von Personen</li> <li>○ ED-Behandlung bekannter Personen einschließlich der besonderen Voraussetzungen für Nacktaufnahmen</li> <li>○ Umgang mit Fehlermeldungen</li> <li>○ Notfallkonzepte bei Ausfall der Anwendung</li> </ul> </li> </ul>
<p><b>Praxistraining 4.5 – Grundlagen Cybercrime</b></p>	
<p><b>Dozent/in</b></p>	<p>Fachlehrer/in FB VI</p>

<b>Art der LV</b>	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, praktische Arbeit und Übungen		
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	40 LVS	
	Kontaktstudium	40 LVS	
	Eigenstudium	0 LVS	
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>	FB VI		40 LVS
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die technischen, taktischen und rechtlichen Möglichkeiten und Grenzen bei der Informationsbeschaffung, deren Verarbeitung,</li> <li>▪ wissen um Vorgehensweisen bei Cybercrime-Delikten in der Landespolizei,</li> <li>▪ erkennen tatrelevante IT-Komponenten und können diese für den weiteren Ermittlungsvorgang sichern bzw. sichern lassen.</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Erster Angriff</li> <li>▪ Cybercrime als polizeilicher Ermittlungsschwerpunkt, Erscheinungsformen von Cybercrime</li> <li>▪ Intra- und Extranet als Ressource für die Bearbeitung von Cybercrime-Delikten</li> <li>▪ Smartphone als Beweismittel/Beweismittel E-Mail/ Headerauswertung zur Erlangung von Ermittlungsansätzen</li> <li>▪ Informationsgewinnung und Ermittlungsarbeit mit Hilfe des Internets</li> <li>▪ Soziale Netzwerke als Informationsquelle polizeilicher Ermittlungen</li> <li>▪ Nutzungsmöglichkeiten und Grenzen des +1 Polizei-Arbeitsplatzes</li> <li>▪ Netzwerkgrundlagen und Domainermittlungen,</li> <li>▪ Datensicherungs- und Verschlüsselungstechniken</li> <li>▪ Qualifizierung zum Ersteinschreiter Cyberkriminalität mit Lernerfolgskontrolle</li> </ul>		
<b>Praxistraining 4.6 - Digitalfunk BOS und Informationsmanagement mit der Regionalleitstelle</b>			
<b>Dozent/in</b>	Fachlehrer/in FB IV		

<b>Art der LV</b>	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, praktische Arbeit und Übungen		
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	27 LVS	
	Kontaktstudium	25 LVS	
	Eigenstudium	2 LVS	
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>	Fachgebiet 1 - Managementanwendungen und Führungsunterstützung		25 LVS
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ können das Führungs- und Einsatzmittel Digitalfunk BOS unter Berücksichtigung der PDV 810.2 taktisch sinnvoll und betrieblich sicher einsetzen,</li> <li>▪ kennen die Möglichkeiten sowie die Grenzen des Digitalfunk BOS,</li> <li>▪ kennen Fahndungsmaßnahmen gem. der PDV 384.1 und sind in der Lage, besondere Fahndungsmaßnahmen taktisch sinnvoll umzusetzen,</li> <li>▪ können in Interaktion mit der RLS Informationen unter Berücksichtigung von Datensparsamkeit und Vertraulichkeit gewinnen,</li> <li>▪ kennen die taktisch relevanten Informationsangebote der RLS und die gegenseitigen Informationsansprüche,</li> <li>▪ wissen, welche Informationen für die RLS als taktische Führungsdienststelle aber auch für übergeordnete Führungsebenen wichtig sind und welche Steuerungs- und Unterstützungsmöglichkeiten die RLS bei der taktischen Abwicklung von Einsätzen hat,</li> <li>▪ sind darüber informiert, welche Möglichkeiten das Informationsmanagement der RLS bietet.</li> </ul>		

<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Informationssicherheit im Sprechfunkverkehr</li> <li>▪ Durchführung des Sprechfunkverkehrs gem. PDV 810.2</li> <li>▪ Datenverarbeitungsrechtliche Regeln</li> <li>▪ Taktisch bedeutsame Aspekte von Netzarchitektur und Funknetzverwaltung</li> <li>▪ Geräteinsatz in Dienstkraftfahrzeugen und auf Dienststellen</li> <li>▪ Fahrzeuge mit RTK-Anlagen</li> <li>▪ Fahndungsmaßnahmen (PDV 384.1) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Maßnahme 300 in Anlehnung an die relevante Erlasslage</li> <li>○ Tatortbereichsfahndung</li> <li>○ Nahbereichsfahndung</li> <li>○ Ringalarmfahndung</li> </ul> </li> <li>▪ Beschreibung der Organisations- und Arbeitsstruktur der RLS sowie Darstellung der informationsverarbeitenden Arbeitsabläufe, des Betriebs und der Ausstattung der RLS mit IT bzw. IuK-Führungs- und Einsatzmitteln.</li> </ul>		
<b>Praxistraining 4.7 - Arbeitszeitmanagement</b>			
<b>Dozent/in</b>	Fachlehrer/in FB IV		
<b>Art der LV</b>	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, praktische Arbeit und Übungen		
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	5 LVS	
	Kontaktstudium	3 LVS	
	Eigenstudium	2 LVS	
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>	Fachgebiet 1 - Managementanwendungen und Führungsunterstützung	3 LVS	
<b>Lernziele</b>	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sind über die arbeitszeit- und datenverarbeitungsrechtlichen Bestimmungen sowie deren Relevanz bei der Personaleinsatzplanung informiert,</li> <li>▪ sind über die Bedeutung der produktorientierten Arbeitszeiterfassung im Hinblick auf den Personaleinsatz informiert und kennen sie als wesentliches</li> </ul>		

	<p>Element des Qualitätsmanagements bei der Landespolizei,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ nehmen die flexible Arbeitszeitplanung unter Berücksichtigung der persönlichen Zeitkonten vor und ordnen sie Produkten zu</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Produktorientierte Arbeitszeiterfassung/flexible Personaleinsatzplanung</li> <li>▪ Arbeitszeitrecht und datenverarbeitungsrechtliche Bestimmungen und deren Relevanz bei der Personaleinsatzplanung,</li> <li>▪ Passwortverfahren und Kennwortrichtlinie,</li> <li>▪ Benutzer- und Zugriffskonzeptionen,</li> <li>▪ Individuelle Dienstplanung und Produkterfassung mit dem bei der Landespolizei eingesetzten Verfahren.</li> </ul>		
<b>Praxistraining 4.8 - Bodycam</b>			
<b>Dozent/in</b>	Fachlehrer/in FB IV		
<b>Art der LV</b>	Vorlesung, Unterrichtsgespräch, praktische Arbeit und Übungen		
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	6 LVS	
	Kontaktstudium	4LVS	
	Eigenstudium	2 LVS	
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>	Fachgebiet 1 - Managementanwendungen und Führungsunterstützung		4 LVS
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sollen die Bedienung der Bodycam verstehen und diese im täglichen Dienst sicher einsetzen können,</li> <li>▪ sollen die Software im Rahmen ihrer Aufgabewahrnehmung bedienen können,</li> <li>▪ sollen in der Lage sein, ihre eigenen Videos zu sichten, der Erlasslage entsprechend die erforderlichen Verwaltungsdaten zu ergänzen und den Einsatz der Bodycam im VBS @rtus zu dokumentieren</li> </ul>		

<b>Inhalte</b>	<p>Bodycam</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Ein-/Ausschalten,</li><li>▪ Passwortverfahren/QR-Code,</li><li>▪ Starten/Beenden der (Vor-)Aufnahme</li><li>▪ Datenupload und Bodycam laden</li></ul> <p>Software</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Anmelden in der Software</li><li>▪ Medien filtern und wiedergeben</li><li>▪ Medienkategorien, Vorgangsnummern und Notizen bearbeiten</li><li>▪ Video einer anderen Dienststelle zuweisen</li><li>▪ Weitergabepasswort vergeben</li><li>▪ Weiterverarbeitungssperre setzen</li></ul> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Dokumentation des Einsatzes in @rtus</li></ul>
----------------	---

## Praxistraining 5 - Polizeispezifische Kraftfahrausbildung Klasse B

<b>Modulkoordinator/in</b>	Leiter/in FI AF oder besonders beauftragte Personen		
<b>Teilmodule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Simulatortraining Einsatzfahrten</li> <li>▪ Praxisunterricht</li> </ul>		
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>	Fachlehrer/in FB VII - Fahrschule	33 LVS	
<b>Studienlage</b>	Grundpraktikum		
<b>Leistungspunkte (ECTS)</b>			
<b>Leistungsnachweise</b>	qualifizierter Teilnahmenachweis		
<b>Voraussetzung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Vorbesitz Klasse B -zivil- mindestens drei Monate</li> <li>▪ 14 Tage vor Lehrgangsbeginn müssen die Anträge zur Erteilung einer Dienstfahrerlaubnis dem Sachbereich 31 (Führerscheinstelle) vorliegen</li> </ul>		
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	33 LVS	25 Std.
	Kontaktstudium	33 LVS	
	Eigenstudium	0 LVS	
<b>Art der LV</b>	Unterrichtsgespräch, Übungen		
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die allgemeinen Regeln des Straßenverkehrsrechts</li> <li>▪ kennen die polizeispezifischen Regeln des Straßenverkehrsrechts</li> <li>▪ beherrschen den sicheren, verantwortungsbewussten und vorbildhaften Umgang mit Dienstkraftfahrzeugen</li> <li>▪ beherrschen die Anwendung der polizeispezifischen Rechtsvorschriften beim Führen von Dienstkraftfahrzeugen</li> </ul>		

<b>Praxistraining 5.1 - Simulatortraining Einsatzfahrten</b>			
<b>Dozent/in</b>	Fachlehrer/in FB VII - Fahrlehrer/in, Fahrtrainer/in		
<b>Art der LV</b>	Unterrichtsgespräch, Übungen		
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	6 LVS	
	Kontaktstudium	6 LVS	
	Eigenstudium		
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>	Fachbereich VII		6 LVS
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ kennen die polizeispezifischen Regeln des Straßenverkehrsrechts (Schwerpunkt §§ 35 u. 38 StVO)</li> <li>▪ erlangen Handlungssicherheit bei Einsatzfahrten</li> <li>▪ beherrschen die situationsgerechte Einschätzung von Verkehrssituationen auch unter Stress</li> <li>▪ entwickeln Fahrstrategien zur Unfallvermeidung</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einweisung, Unfallprävention, polizeispezifisches Verkehrsrecht</li> <li>▪ Simulatortraining von Einsatzfahrten</li> </ul>		
<b>Praxistraining 5.2 - Praxisunterricht Fahrerqualifikation</b>			
<b>Dozent/in</b>	Fachlehrer/in FB VII - Fahrlehrer/in, Fahrtrainer/in		
<b>Art der LV</b>	Übungen (Fahrausbildung)		
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	27 LVS	
	Kontaktstudium	27 LVS	
	Eigenstudium		
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>	Einweisung in die Dienstkraftfahrzeuge		27 LVS
	Polizeispezifische Fahrausbildung, Fahrsicherheitsübungen, Einsatztrainingslagen mit Kraftfahrzeugen		

<p><b>Lernziele</b></p>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beherrschen den sicheren, verantwortungsbewussten und vorbildhaften Umgang mit Dienstkraftfahrzeugen.</li> <li>▪ beherrschen eine umweltschonende, energie- und kostensparende Fahrweise.</li> <li>▪ beherrschen die Anwendung der polizeispezifischen Rechtsvorschriften beim Führen von Dienstfahrzeugen.</li> <li>▪ trainieren die Fahrzeugbeherrschung bei kritischen Fahrmanövern</li> </ul>
<p><b>Inhalte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Einweisung in die polizeitypischen Kfz und deren Technik sowie Fahrausbildung mit diesen Kfz.</li> <li>▪ Automatik Fahrzeuge</li> <li>▪ Befahren von Engstellen mit Transporter (Vito/Sprinter)</li> <li>▪ Sicherer Umgang mit Dienstkraftfahrzeugen im Rahmen von Einsatztrainingslagen</li> <li>▪ Fahrsicherheitsübungen <ul style="list-style-type: none"> <li>○ Slalom</li> <li>○ Bremsen- u. Ausweichen</li> <li>○ Rangieren im Karree</li> <li>○ Vorwärts-/Rückwärtsparcours</li> </ul> </li> </ul>

<b>Praxistraining 6 - Erste Hilfe</b>			
<b>Modulkoordinator/in</b>	Leiter/in FI AF oder besonders beauftragte Personen		
<b>Teilmodule</b>			
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>	Externer Dienstleister und Ärztlicher Dienst/SB 33		
<b>Studienlage</b>	Grundpraktikum		
<b>Leistungspunkte (ECTS)</b>			
<b>Leistungsnachweise</b>	Teilnahmenachweis		
<b>Voraussetzung</b>			
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	13 LVS	10 Std.
	Kontaktstudium	13 LVS	
	Eigenstudium		
<b>Art der LV</b>	Unterrichtsgespräch, Übungen		
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ beherrschen das Erkennen, Beurteilen und Priorisieren der Notwendigkeit zur Durchführung von Erste-Hilfe-Maßnahmen,</li> <li>▪ beherrschen die Anwendung der Erste-Hilfe-Maßnahmen mit entsprechenden Kompetenzen,</li> <li>▪ beherrschen das Erkennen eigener Grenzen und die Anforderung weiterer Hilfe</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Aufgaben der Ersthelferin/des Ersthelfers nach Erlass und Ausführungsbestimmungen (z.B. DGUV 204-0309) <ul style="list-style-type: none"> <li>○ sachgerechtes Verhalten bei Unfällen</li> <li>○ Erstmaßnahmen am Unfallort</li> <li>○ lebensrettende Sofortmaßnahmen</li> <li>○ Maßnahmen bei typischen Verletzungen der Muskeln, Gelenke, Knochen und akuten Erkrankungen</li> </ul> </li> </ul>	9 LVS	

	<ul style="list-style-type: none"><li>■ Taktische Erste-Hilfe (Kombination aus Einsatztaktik und speziellen medizinischen Maßnahmen der Ersten-Hilfe für operativ tätige PVB<ul style="list-style-type: none"><li>○ Lebensbedrohliche Blutungen<ul style="list-style-type: none"><li>· Penetrierende Verletzungen (Stich- und Schusswunden)</li><li>· Amputationsverletzungen</li></ul></li><li>○ Explosionsverletzungen</li></ul></li></ul>	3 LVS
--	--	-------

## Praxistraining 7 - Interkulturelle Kompetenz

<b>Modulkoordinator/in</b>	Leiter/in FI AF oder besonders beauftragte Personen		
<b>Teilmodule</b>			
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>	Fachbereich II		
<b>Studienlage</b>	Grundpraktikum		
<b>Leistungspunkte (ECTS)</b>			
<b>Leistungsnachweise</b>	Teilnahmenachweis		
<b>Voraussetzung</b>			
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	40 LVS	30 Std.
	Kontaktstudium	40 LVS	
	Eigenstudium		
<b>Art der LV</b>	Unterrichtsgespräch, Übungen		
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sollen ihre Möglichkeiten erweitern, anderen Kulturen aufgeschlossen emphatisch, vorurteilsfrei und tolerant zu begegnen,</li> <li>▪ sollen eigene Einstellungen reflektieren können und ihre Impulse und Handlungstendenzen in verunsichernden interkulturellen Überschneidungssituationen bewusst wahrnehmen und kontrollieren, um Interaktionen im polizeilichen Kontext wertschätzend, kulturangemessen und somit zielführend zu gestalten,</li> <li>▪ sollen sich differenziert mit dem Begriff „Kultur“, insbesondere mit der eigenen Kultur, der Polizeikultur und fremden Kulturen auseinandersetzen,</li> <li>▪ können und sich ihrer verschiedenen Rollenidentitäten und der damit verbundenen Spannungsverhältnisse bewusst sein,</li> <li>▪ erlangen ein Bewusstsein für die Bedeutung prinzipieller Gleichwertigkeit und dafür, dass die Qualität</li> </ul>		

	<p>einer Demokratie unmittelbar mit der Qualität der sozialen Beziehungen zusammenhängt.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ sind sensibilisiert, fremdendfeindliche und diskriminierende Erscheinungen sowohl innerdienstlich als auch im Bürgerkontakt wahrzunehmen und darauf zu reagieren,</li> <li>▪ erkennen, dass der Wille und die Fähigkeit zum Umgang mit gesellschaftlicher Vielfalt Grundlage professioneller Polizeiarbeit ist,</li> <li>▪ sind über die Fälle, die der NSU-Untersuchungsausschuss behandelt hat, informiert.</li> </ul>	
<p><b>Inhalte</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Demokratische Prinzipien</li> <li>▪ Umgang mit Minderheit</li> <li>▪ Mehrheit und Minderheit</li> <li>▪ Grundrechte</li> <li>▪ Gleichheit vor dem Gesetz</li> <li>▪ Weg der demokratischen Entscheidungsfindung</li> <li>▪ Verantwortung</li> <li>▪ Kulturelle Identität und interkulturelle Begegnungen</li> <li>▪ NSU Ermittlungen</li> </ul>	<p>40 LVS</p>

## Praxistraining 8 - Einstiegspraktikum PED

<b>Modulkoordinator/in</b>	Leiter/in FI AF oder besonders beauftragte Personen		
<b>Teilmodule</b>			
<b>Beteiligte Fachgruppen</b>	PED		
<b>Studienlage</b>	Grundpraktikum		
<b>Leistungspunkte (ECTS)</b>			
<b>Leistungsnachweise</b>			
<b>Voraussetzung</b>			
<b>Stundenaufteilung</b>	Gesamtstunden	106 LVS	80 Std.
	Kontaktstudium	106 LVS	
<b>Art der LV</b>	Praktikum		
<b>Lernziele</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ lernen ihr zukünftiges Berufsfeld und typische polizeiliche Aufgabenbereiche kennen und verknüpfen erste praktische Erfahrungen mit den theoretischen Studieninhalten</li> </ul>		
<b>Inhalte</b>	<b>Bezirkskriminalinspektion/Kriminalpolizeistelle</b>	2 Wo.	
	<p>Teilnahme an</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>▪ Anzeigenaufnahme und -bearbeitung von Delikten der Massen- und Straßenkriminalität</li> <li>▪ Aufnahme und Bearbeitung von Leichensachen, Sexualstraftaten, Bränden und Vermisstensachen</li> <li>▪ im Einzelfall Einbeziehung in Ermittlungen zu Kapitaldelikten</li> </ul>		